

## **Entscheidungserhebliche Gründe**

**zum Beschluss des Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in seiner 549. Sitzung am 17. Februar 2021 zu Empfehlungen gemäß § 87a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 SGB V bzw. § 87a Abs. 5 Satz 7 i. V. m. § 87a Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 SGB V im Zusammenhang mit der Verordnungsbefugnis nach der Gebührenordnungsposition 01611 (Verordnung von medizinischer Rehabilitation) im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) mit Wirkung zum 1. April 2021**

---

### **1. Rechtsgrundlage**

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband vereinbaren gemäß § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V im Bewertungsausschuss den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) und Empfehlungen gemäß § 87a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 SGB V bzw. § 87a Abs. 5 Satz 7 i. V. m. § 87a Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 SGB V.

### **2. Regelungsinhalte und Regelungshintergründe**

Der Bewertungsausschuss stellt fest, dass keine zuverlässigen Prognosen möglich sind, wie sich aufgrund der Corona-Pandemie die Anzahl der vertragsärztlichen Verordnungen nach der Gebührenordnungsposition 01611 entwickeln wird. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Bewertungsausschuss eine zweijährige Verlängerung der befristeten Finanzierung dieser Leistung gemäß Absatz 2 des Beschlusses des Bewertungsausschusses in seiner 470. Sitzung (schriftliche Beschlussfassung) außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütungen bis zum 31. März 2023.

### **3. Inkrafttreten**

Der Beschluss tritt mit Wirkung zum 1. April 2021 in Kraft.